

PITTLER Maschinenfabrik AG

Langen

Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG

Zwischenmitteilung zum III. Quartal des Geschäftsjahres 2014 nach § 37x WpHG

Konjunktur und Markt

Nach Angaben des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) haben sich die Auftragseingänge der Deutschen Werkzeugmaschinenindustrie im September 2014 um 21% reduziert. Während für das Inland im Einzelmonat September ein Auftragseingangsplus von 8% ausgewiesen wird, sind die Bestellungen aus dem Ausland um 32% zurückgegangen. Insgesamt wird für den Zeitraum von Januar bis September 2014 ein leichter Anstieg der Auftragseingänge in Höhe von 1% ausgewiesen.

Die Umsätze sind im September um 30% zurückgegangen. Für das bisherige Geschäftsjahr steht damit ein Minus von 6% zu Buche.

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte des Unternehmens

Die im ersten Quartal 2014 begonnenen Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Marktposition der SWS Spannwerkzeuge GmbH haben wesentlich zur Steigerung der Auftragseingänge und Umsätze im Segment Präzisionswerkzeuge beigetragen. Die Maßnahmen umfassen unter anderem die (Weiter-) Entwicklung von Produktfamilien und Spannmitelsystemen sowie die Stärkung des Konstruktionsbereichs.

Mit notarieller Urkunde vom 21.10.2014 hat die PITTLER Maschinenfabrik AG ihre Geschäftsanteile an der Albert Klopfer GmbH im Rahmen einer Barkapitalerhöhung von 16,17% auf 33,34% erhöht.

Die Tätigkeit der PITTLER AG als Muttergesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen in der strategischen Beratung, Integration und Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Finanzlage des Konzerns

Der Konzern verfügt über ausreichend flüssige Mittel um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen seitens der PITTLER Maschinenfabrik AG nicht und im Konzern nur in sehr geringem Umfang. Die Verschuldung hat sich gegenüber dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 nicht wesentlich verändert.

Entwicklung der Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus Produktion (Segment „Präzisionswerkzeuge“) im Konzern liegen im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014 bei 3.270 T€ (Vj.: 2.768 T€). Damit liegt der Umsatz per 30.09.2014 mit 5,4% unter Plan. Das Ergebnis vor Steuern aus dem Segment Präzisionswerkzeuge beträgt per September 2014 rd. 320 T€ (Vj.: rd. 92 T€). Aus der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie ergibt sich zum 30.09.2014 ein Verlust in Höhe von rd. 27 T€ (Vj.: rd. -83 T€). Hier sind weitere Aufwendungen für die Instandhaltung des Gebäudes angefallen. Wertveränderungen sind im Ergebnis noch nicht berücksichtigt. Daneben wurden Zinserträge aus den Ausleihungen und Leasingverträgen vereinnahmt, denen allgemeine Verwaltungskosten gegenüberstehen.

Die Ertragslage des Konzerns insgesamt ist stabil, die erwirtschafteten Ergebnisse sind positiv.

Veränderungen der Organe der Gesellschaft

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen im Vorstand oder im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Chancen- und Risikobericht

Die Aufarbeitung der Historie, die Restrukturierung und die Neuausrichtung der PITTLER Maschinenfabrik AG und ihrer Tochtergesellschaften birgt unter Umständen noch Hindernisse, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht definiert werden können.

Wir gehen jedoch davon aus, die einzelnen Gesellschaften sukzessive wieder am Markt etablieren zu können. Darüber hinaus planen wir langfristig weitere Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen zur Arrondierung unseres Produktportfolios und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Bericht zur Prognose und voraussichtlichen Entwicklung (Ausblick)

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern im Produktionsbereich („Präzisionswerkzeuge“) liegen deutlich über den jeweiligen Werten des Vorjahres. Aus der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Wir gehen aufgrund

der vorliegenden Zahlen davon aus, das für den PITTLER Konzern geplante Periodenergebnis in Höhe von rd. 400 T€ für das Geschäftsjahr 2014 zu erreichen.

Langen, 10. November 2014

Der Vorstand